# Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde

aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart

Stuttgart | 15. Dezember 1966 | Nr. 169



## Aethiopische Stratiomyiden (Diptera) VIII

Von Erwin Lindner, Stuttgart

Mit 2 Abbildungen

Der so erfolgreichen Sammeltätigkeit des Kollegen B. R. Stuckenberg vom Natal-Museum in Pietermaritzburg und seiner Gattin Mrs. P. Stuckenberg verdanken wir wieder wertvolle Fortschritte in unserer Kenntnis der Stratiomyiden-Fauna Südafrikas (siehe auch meine Veröffentlichungen Aethiopische Stratiomyiden, IV—VII). Eine neue Sendung enthielt wieder einige sehr bemerkenswerte Formen dieser Familie. Ihre Bearbeitung bereitete schon wegen ihres ausgezeichneten Zustandes Vergnügen. Bei einer Reihe von Arten ließ sich das Bild der Verbreitung vervollständigen, für andere seltenere Arten ergaben sich neue Fundorte, und es fehlte nicht an neuen, noch unbekannten Formen. Das traf wieder für die in Südafrika so artenreichen Gattungen *Chrysochroma* und *Nemotelus zu.* Eine neue Chrysochlorine führte zur Bestätigung der von James vorgenommenen generischen Trennung der altweltlichen *Chrysochlora* Latr. von den neuweltlichen Angehörigen der Gattung *Chrysochlorina* James.

Ein sehr wesentlicher Bestandteil der kleinen Sammlung war eine ausgezeichnete Ausbeute an Stratiomyiden, die Mr. David Cookson in Rhodesien zusammengebracht hatte. Es ist bemerkenswert, was Mr. Stuckenberg von einer Anlage berichtet, die sein Freund Cookson zum Fang von Dipteren an einem Waldrand eingerichtet hatte. Er schreibt: „He has developed an excellent method of collecting flies by creating an artificial patch of mud on the edge of a forest patch near his house, this mud attracting a vast array of species who come to it to drink. At this mud patch he has taken 17 species of tabanids, including the males of all of them." Dazu kommen nun 5 Arten Stratiomyiden, unter welchen sich 2 neue Arten *Chrysochroma* befinden. Ich mache diese mud-Besucher in meiner Zusammenstellung durch die Beifügung der Notiz (mud) kenntlich. Wie mir Mr. Stuckenberg mitteilt, ist Mr. Cookson leider am 3. VIII. 1966 in Salisbury, Rhodesia, im Krankenhaus nach schwerem Leiden im Alter von 52 Jahren gestorben. Die von ihm gesammelten Insekten zeichnen sich durch ihre ausgezeichnete Qualität aus. Ich ehre das Andenken an diesen so tüchtigen Sammler durch die Widmung der von ihm erstmals gefangenen, schönen *Chrysochlora cooksoni.*

Außerordentlich willkommen war der Fund von *Hexacraspis sexspinosa* Macq. von der Westküste des Kaps, einer Art, die von Macquart nicht als Pachygasterine erkannt wurde und deren Einordnung in das System Schwierigkeiten bereitet hatte, nicht zuletzt, weil er den Fundort „Natal" offensichtlich in Brasilien vermutete (siehe unten!).

Bei der Klärung einiger Fragen durfte ich mich des Meinungsaustausches und der gütigen Mithilfe meiner Kollegen Prof. Dr. M.-T. James (Pullman, Wash.), Dr. L. Tsacas (Paris, Mus. National d'Hist. Nat.) und Dr. R. zur Strassen (Frankfurt a. M., Senckenberg-Mus.) erfreuen, wofür ich an dieser Stelle herzlich danke.

Die hier bearbeitete Sammlung STUCKENBERG-COOKSON setzte sich aus folgenden Arten zusammen:

*Hexacraspis sexspinosa* Macq.
*Sternobrithes tumidus* Loew*
*Isomerocera 4-lineata* Fabr.*
*Drosimomyia natalensis* Kert.
*Ptecticus elongatus* Fabr.*
*Chrysochroma dispar* n. sp.*
*Chrysochroma rubicundum* n. sp.*
*Chrysochroma subobscurum* n. sp.
*Chrysochlora cooksoni* n. sp.*
*Heraclina pr. abyssinica* Bezzi*
*Porpocera fibulata* End.*
*Euclitellaria argenteofasciata* Bezzi*
*Nemotelus rufitibialis* Lind.
*Nemotelus flavipes* Lind.
*Nemotelus clunipes* Lind.
*Nemotelus rufilateralis* n. sp.
*Dischizocera nigronotum* James*
*Odontomyia smaragdifera* (Lind.)*
*Oplodontha selinda* James*

## Pachygasterinae

MACQUART hat eine *Diphysa sexspinosa* (1846) und eine *Diphysa maculiventris* (1849) beschrieben, letztere angeblich aus Natal, erstere aus Brasilien. Die Gattung *Diphysa* ist aber präoccupiert, und ENDERLEIN hat 1914 für *maculiventris* das Genus *Isomerocera* errichtet, offenbar ohne zu erkennen, daß es sich dabei um die alte *quadrilineata* Fabr. (1787) handelt. Er hat sich dabei durch die schlechte Abbildung des Fühlers verleiten lassen (wie KERTÉSZ hervorhebt), außerdem aber wohl auch durch die schlechte Wiedergabe des Flügels bei MACQUART; es fehlt in ihr nämlich $r_{2+3}$. Daß MACQUART auch bei dieser Art wohl Natal in Brasilien gesucht hat (wo ja verschiedene Orte dieses Namens zu finden sind), hat ENDERLEIN offenbar übersehen. Sonst hätte er diese in Afrika weitverbreitete Art mit *Ptilocera natalensis* Gerst. (1857) in Verbindung bringen müssen, die nun durch nachstehende Untersuchung synonym zu *Isomerocera quadrilineata* Fabr. geworden ist.

Der Typus von *Diphysa maculiventris* Macq. mit dem Etikett „Port Natal“ (das ist das heutige Durban!) ist im Pariser Museum noch erhalten und ist, wie der freundlichen Untersuchung durch Kollegen Dr. L. TSACAS zu verdanken ist, identisch mit *Isomerocera quadrilineata* Fabr. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß MACQUART irrtümlich Natal in Brasilien als die Heimat dieser bekannten afrikanischen Art ansah. Dafür spricht auch, daß er diese Art in dasselbe Genus stellte, welches er 3 Jahre früher für die Art *sexspinosa* schuf, die nach ihm ebenfalls aus „Brasilien“ sein sollte. In mehr als 100 Jahren ist aber aus Brasilien nichts Ähnliches aufgetaucht, und es kann kein Zweifel bestehen, daß auch diese Art afrikanisch ist und außerdem nichts mit *Isomerocera quadrilineata* Fabr. (Synonym *Diphysa maculiventris* Macq.) zu tun hat. Dies scheint mir aus dem Befund von 2 tadellos erhaltenen ♀♀ von der Westküste Südafrikas hervorzugehen, die mir von Kollegen STUCKENBERG vorgelegt wurden. Der Typus *sexspinosa* Macq. ist in Paris nicht mehr vorhanden, wie Dr. TSACAS feststellte. ENDERLEIN hatte für diese Art das Genus *Hexacraspis* errichtet, ebenfalls in der Annahme, daß es sich um eine brasilianische Art handelte. Die mir vorliegenden Tiere stimmen aber trotz der mangelhaften Darstellung MACQUARTS so sehr mit dieser „brasilianischen“ Art überein, daß angenommen werden muß, daß er auch in diesem Fall Brasilien mit Afrika verwechselte.

Mit * sind die von D. COOKSON gesammelten Arten gekennzeichnet.

Es ist ferner anzunehmen, daß LOEW, als er zu *Hexacraspis (D.) sexspinosa* Stellung nahm (1860, Dipterenfauna Südafrikas) und sie als („brasilianisch“) ablehnte, diese afrikanische Art nicht gekannt hatte. Er hätte sie sonst wohl in seine Arbeit aufgenommen. Aber auch er konnte schon nicht verstehen, weshalb MACQUART diese Tiere zu den Xylophagiden stellte und nicht zu den Pachygasterinen, was ihm schon die dürftigen Zeichnungen zu erkennen hätten erlauben müssen.*

Nach allem ist nicht daran zu zweifeln, daß MACQUART die vorliegende südafrikanische Art als brasilianisch beschrieben hat. Es liegen mir 2 ♀♀ von der Westküste des Kaps vor, die ich für identisch mit der MACQUARTschen Art halte und die ich, da der Typus im Pariser Museum zerstört ist, als Neotypen der MACQUARTschen *Hexacraspis (Diphysa) sexspinosa* designiere. In meiner Bestimmungstabelle der afrikanischen Pachygasterinen (1966) würde die Art nach der These 40 (Schildchen mit 4 Dornen) einzureihen sein. Hinsichtlich der Fühlerform und des Flügelgeäders steht die Art nahe der Gruppe *Argyrobrithes, Gobertina, Sternobrithes.*

*Hexacraspis sexspinosa* (Macq.) 1846 (Abb. 1)
Syn. *Diphysa sexspinosa* Macq. (*Diphysa* präoccupiert)

2 ♀♀ Strandfontein Coast, West of Van Rhynsdorp, South West Cape, 15.–17. X. 1964, B. & P. STUCKENBERG.

Neubeschreibung nach dem Neotypus.

Gattungsbeschreibung (♀): Eine typische Pachygasterine mit dem runden Abdomen, das breiter als der Thorax ist. Kopf höher als lang und breiter als hoch. Fühler spindelförmig, mit deutlichem 8. Abschnitt des Komplexgliedes. Dieser letzte

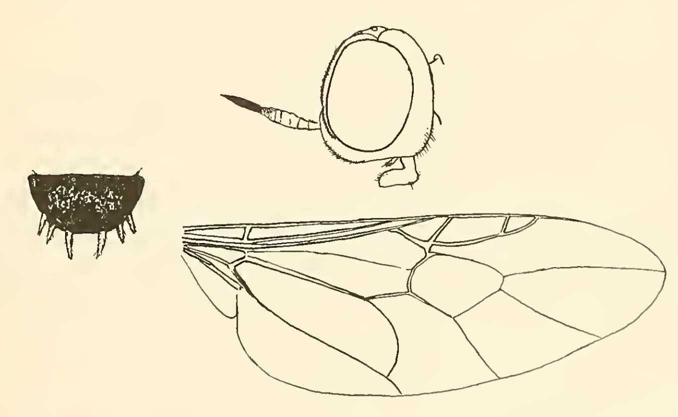


Abb. 1. *Hexacraspis sexspinosa* (Macq.). Kopfprofil, Schildchen und Flügelgeäder.

Abschnitt ist so lang wie die vorausgehenden 6 Abschnitte; er ist etwas seitlich abgeflacht und zugespitzt. Das Schildchen trägt 6 Dorne, deren 2 mittlere die größten sind und voneinander etwas weiter abstehen als von den seitlich am Rande davorstehenden. p einfach. Flügel mit $r_4$. $r_{2+3}$ steht distal r-m. $cu_1$ ist auf lange Strecke mit der D verschmolzen.

* Prof. M. T. JAMES macht mich darauf aufmerksam, daß MACQUART nicht nur diese Fundortverwechslung unterlief, sondern daß schon eine ganze Reihe ähnlicher Fälle nachgewiesen wurde. So sind nach ihm einige Calliphoriden, die aus „Brasilien“ beschrieben wurden, in Wirklichkeit Afrikaner: *Lucilia incisuralis* Macq. („Brasilien“) ist *Chrysomyia albiceps* (Wied.), ebenso *Lucilia marginata* Macq. (von „Brasilien oder Chile“!), und nach JAMES ist auch *Mesembrinella gigas* Macq., 1846 beschrieben als *Ochromyia* (aus Brasilien!) sicher eine Bengaliine, deren Arten auf Afrika und Asien beschränkt sind. Dasselbe hat nach TSACAS auch Mr. A. PONT (B. M.) für eine orientalische Muscide festgestellt, die MACQUART aus „Südamerika“ beschrieben hat.

Artbeschreibung (♀): Schwarz, Thorax nicht sehr hoch gewölbt, stark geport und mit spärlicher, anliegender, auf dem Thorax gelblicher und auf dem Abdomen silbrig glänzender Behaarung. Stirn von mehr als 1/3 Kopfbreite, mit 2 Längsfurchen und über den Fühlern mit einer Querfurche, in welchen sich schwache silbrige mikroskopische Behaarung findet. Unmittelbar über der Fühlerwurzel ein schneeweißes Haarfleckchen. Außerdem auf Stirn und Gesicht kurze, etwas vorgekrümmte, goldgelb glänzende Behaarung. Fühler an der Basis hell rötlichbraun, apikal verdunkelt, der Endabschnitt ganz schwarz. Orbiten etwas gewölbt, stark glänzend und etwas geport. Rüssel und Taster schwarz. Auch auf den Pleuren kurze, gelbliche Behaarung an verschiedenen Stellen. Schildchen schwarz, geport, gerundet, mit 6 hellen gelblichen Dornen. Die mittleren sind etwa halb so lang wie das Schildchen. Flügel farblos, mit gelbem Randmal und gelben Vorderrandadern; die übrigen braun bzw. am Hinterrand farblos. Schwinger gelb. p schwarz; die Gelenke und die Tarsen bräunlichgelb. $f_3$ an der Basis ausgedehnt bräunlichgelb.

4 mm.

Bei dem einen der beiden Exemplare finden sich an einer Seite des Schildchens nicht 3, sondern 4 Dorne. Es scheint also die Neigung zur Bildung von mehr als 6 Schildchendornen zu bestehen.

*Isomerocera quadrilineata* Fabr. 1787

Syn. *Diphysa maculiventris* Macq. (1849)
*Ptilocera natalensis* Gerst. (1857)

7 ♂♂, 6 ♀♀ von N. Vumba, S. Rhodesia, 3. I.–7. X. 1965, D. Cookson (z.T. mud).

*Sternobrithes tumidus* Loew 1856

11 ♂♂, 11 ♀♀ N. Vumba, S. Rhodesia, 1. IV.–19. X. 1965, 1 ♀ von Cross Kopje, Umtali, 6. XI. 1965 (mud).

*Drosimomyia natalensis* Kert. 1916

1 ♀ vom Town bush Pietermaritzburg, S. Africa, 29. I. 1964, B. & P. Stuckenberg.

Das Stück ist etwas kleiner (2,5 mm), als das Kertész in seiner Beschreibung angibt, und wirkt dadurch etwas schlanker, auch als 2 ♀♀ von Bulawayo, mit welchen ich es vergleichen konnte, stimmt aber mit diesen und den Angaben des Autors in allen Einzelheiten überein.

## Sarginae

*Ptecticus elongatus* Fabr. 1787

6 ♂♂ von N. Vumba, S. Rhodesia, 20. II. 1965, 1. IV. 1965, 1. XI. 1965, D. Cookson.

*Chrysochroma dispar* **n. sp.**

2 ♂♂, 3 ♀♀ N. Vumba, S. Rhodesia, 16. X.–1. XI. 1965, D. Cookson (mud).

Eine mittelgroße Art von im männlichen Geschlecht rötlicher, im weiblichen mehr violettbrauner Färbung. Beide Geschlechter auf dem Mesonotum mit einem metallisch glänzenden, saphirblauen Fleck.

♂: Kopf schwarz. Obere größere Augenfacetten von den unteren kleineren scharf getrennt. Augen zusammenstoßend. Fühler gelblichbraun. Borste apikal braun. Rüssel hellgelb. Ozellarhöcker mit grauer, längerer, nach vorn gerichteter Behaarung. Collare oben weiß. Körper rötlichbraun. Auf dem Mesonotum die Präskutellardepression mit

einem großen saphirblauen Fleck, der auch das Schildchen bis zu dem breiten gelben Hinterrand bedeckt. Behaarung des Mesonotums lang, aufrecht, hell, dazwischen anliegend, messingfarben. Pleuren hell glänzend behaart. Von der Schulter zur Flügelbasis eine weißliche Leiste. Flügel besonders in der apikalen Hälfte schwach grau, basal schwach gelblich. $r_4$ vorhanden, r-m, m-cu vorhanden, Geäder braun. Randmal trüb gelblich. $m_3$ verkürzt. Schwinger im Leben wahrscheinlich grün, vor dem Ende mit einem dunklen Fleck. p hell weißlichgelb, mit Ausnahme der Endhälfte von $f_2$ und $f_3$, die besonders unterseits braun sind. t in den Basalhälften fast weiß. Endglieder der Tarsen von $p_3$ etwas gebräunt, teilweise auf der Oberseite mit schwarzen Haaren. Abdomen chitinfarben, an den Seitenrändern und apikal mit brauner Fleckenzeichnung, die diffus begrenzt ist, mit gelblicher Behaarung und bläulichem Schimmer.

♀: Kopf schwarz; Stirn mit der typischen Struktur, von etwa $^1/_6$ der Kopfbreite, über den Fühlern beiderseits mit einer weißen, gelblich gesäumten Schwiele. Behaarung der Stirn und des Scheitels weißlich, nur kurz. Fühler gelblichbraun; die Borste apikal braun. Gesicht schwarz und braun. Rüssel und Taster weißlichgelb. Körperfärbung dunkler als beim ♂. Der Thorax auf dem Dorsum und an den Seiten mehr dunkel rotbraun, und auch das Postscutellum dunkel, mit blauem Schimmer. Auch die Zeichnung der p dunkler und ausgedehnter als beim ♂. Die Tarsen der $p_3$ sind von der Mitte der Metatarsen an dunkelbraun. Flügel etwas dunkler grau als beim ♂. Abdomen metallisch dunkel violettbraun, mit blau und grünem Schimmer und unscheinbar weißlicher Behaarung. Von der chitinroten Farbe des männlichen Abdomens bleiben beim Weibchen nur in der Mitte von Vorder- und Hinterrändern einiger Segmente noch Reste übrig. Unterseite rotbraun, mit kurzer anliegender, heller Behaarung.

8—10 mm.

*Chrysochroma subobscurum* **n. sp.**

1 ♂ von Ysterfontein, Atlantic Coast, SW Cape, 20. X. 1964, B. & P. Stuckenberg.

Eine verhältnismäßig kleine Art, mit rötlicher Dorsalbehaarung, ebensolchen Knien und getrübten Flügeln.

♂: Kopf schwarz. Augen oben mit großen, unten mit scharf davon getrennten kleinen Facetten. Die Augen stoßen über dem Stirndreieck fast zusammen. Stirn- und Scheiteldreieck sind schwarz behaart; hinter dem Scheiteldreieck rötlich behaart. Stirndreieck schwarzgrün mit anliegender, nach unten gerichteter, weißer Behaarung. Gesichtsbehaarung unter den Fühlern gelblich, aufwärts gekrümmt. Fühler braun. Thorax, Schildchen und Abdomen stark geport, mit rötlicher, auf dem Mesonotum aufgerichteter Behaarung. Auf den Pleuren ist die spärlichere Behaarung gelblich. p rötlichgelb, alle f an der Basis bis zum Knie und alle t in der Mitte braunschwarz. Die Metatarsen sind hell, die Endtarsen gebräunt. Flügel grau getrübt, besonders in der Region der D, unter dem gelben Randmal. Die 3 Äste der m und $cu_1$ erreichen den Hinterrand nicht ganz. Schwinger gelb. Abdomen grünschwarz, geport und mit rötlicher, nicht sehr dichter Behaarung. Unterseite ähnlich, aber anliegend, heller und dichter behaart.

6 mm.

*Chrysochroma rubicundum* **n. sp.**

2 ♂♂, 1 ♀ von N. Vumba, S. Rhodesia, 2. XI. 1965, D. Cookson.

1 kleine rötliche Art.

♂: Kopf schwarz; hell rötlich sind nur die Fühler und der Rüssel. Fühlerborste apikal gebräunt. Augen zusammenstoßend; obere größere Facetten von den unteren kleineren scharf getrennt. Behaarung auf dem Scheitel schwarz. Collare weiß. Thorax, Schildchen und Abdomen rötlichbraun, oberseits mit aufrecht stehender, kurzer schwar-

zer Behaarung; auf den ersten Abdominaltergiten etwas länger. Nur das letzte Tergit auf jeder Seite mit einem schwarzen, diffus begrenzten Fleckchen. Behaarung der Schulterregion und der Unterseite glänzend, gelb, ebenso wie die der rötlichgelben p; nur die letzten Tarsalglieder von $p_3$ teilweise schwarz behaart. Flügel fast farblos, am Vorderrand etwas gelblich; Flügeladern braun; Randmal gelb. $r_4$ vorhanden; $r_{2+3}$ weit distal des Endes der D. $m_3$ etwas verkürzt; r-m und m-cu vorhanden. Schwinger grün.

♀: Kopf schwarz; die Stirn auf dem Scheitel fast doppelt so breit wie über den Fühlern, in der Mitte mit dem für die Gattung charakteristischen Längskiel und auf den Parafrontalia stark geport. Vorne über den Fühlern 2 weiße Fleckchen. Behaarung des Kopfes kurz, grau, auf dem Gesicht rötlich. Behaarung des Körpers kurz, goldgelb. Randmal bräunlichgelb. Cerci der Legeröhre hell gelblich, am Ende schwarz.

6 mm.

## Chrysochlorinae

M. T. James hat in seiner Arbeit 1939 die bis dahin mit einigen altweltlichen Formen in der Gattung *Chrysochlora* vereinigten neuweltlichen Arten in einer neuen Gattung *Chrysochlorina* mit dem Genotypus *vespertilio* (Fabricius 1805) ausgeschieden. Fabricius hatte 1805 die erste Art der Gattung als *Sargus amethystinus* von der Insel Mauritius nach einem ♀ beschrieben. Latreille errichtete für diese Art 1829 die Gattung *Chrysochlora,* in welche in der Folge auch die amerikanischen Formen Aufnahme fanden. Das konnte nur geschehen, weil es sich bei den altweltlichen Arten um seltene Insekten handelt, von welchen zunächst zufällig nur ♀♀ in die Sammlungen gelangten. Bei den amerikanischen *Chrysochlorina*-Arten sind die Augen der ♂♂ wie bei den ♀♀ durch eine breite Stirn getrennt, während die Arten der Gattung *Chrysochlora* wohl alle durch holoptische ♂♂ ausgezeichnet sind. Dazu treten andere Merkmale, auf welche zum Teil schon durch James hingewiesen wurde. Neben der Holoptik der ♂♂ von *Chrysochlora* sind für diese Gattung die wichtigsten:

Die verdickte Basis der Arista ist bei *Chrysochlora* deutlich pubeszent. Die Zusammensetzung der verdickten Basis der Arista aus den Gliedern 8, 9 und 10 ist deutlich zu erkennen.

Die Flügel der altweltlichen Arten sind schlanker.

$r_{2+3}$ entspringt bei *Chrysochlora* über der Mitte von D, bei *Chrysochlorina* nahe r-m.

### *Chrysochlora cooksoni* **n. sp.**

1 ♂ N. Vumba, S. Rhodesia, 3. IV. 1965, D. Cookson.

Gattungsbeschreibung: Eine große braune Art mit hellgrüner Basis des Abdomens. Ich konnte diese Art mit *Chrysochlora amethystina* (Fabr.) ♂ vergleichen und stelle die neue afrikanische in diese Gattung, wenn auch ein Merkmal, das mir für diese charakteristisch zu sein schien, sich nicht findet: Die Augenfacetten sind in größere obere und kleinere untere getrennt, während *amethystina* diesen Unterschied (♂) nicht zeigt. Das Gesicht ist bei *Chrysochlorina* unter den Fühlern deutlich nasenförmig vorspringend, bei *Chrysochlora* ist es nur flach gewölbt. Fühlerbildung und Flügelgeäder sind jedoch übereinstimmend. Ich sehe davon ab, auf Grund der Unterschiede jetzt schon ein neues Genus zu errichten.

Artbeschreibung ♂: Kopf rötlichbraun mit rötlichgelber Behaarung hinter dem Ozellenhöcker und auf dem Gesicht. Stirndreieck schmutzig grau, seidig mit anliegender spärlicher Behaarung. Wangen und Backen sehr schmal, mit einem Kamm

sehr dicht stehender, kurzer, glänzender, hellgelber Haare. Fühler hell braungelb mit ebensolcher Behaarung der Basalglieder. Fühler samt Borste nicht ganz so lang wie der Kopf. Thorax und Schildchen braun, mit etwas aufgerichteter, goldgelb glänzender Behaarung. Unter der Notopleuralnaht ein breiter hellgrüner Längsstreifen. Er ist hinter dem Stigma lang braun behaart; Meso- und Sternopleuren mit langer, silbriger Behaarung. Auf der Vorderseite der Hüften ist die Behaarung mehr messingfarben. p an der Basis rotbraun, die Tarsen heller, fast goldgelb. Krallen schwarz, an der Basis rötlichgelb. Flügel trüb graubraun; ein breiter Längsstreifen längs des Vorderrandes dunkler braun. Schwinger grün. Abdomen braun, mit kupferrötlicher, glänzender, anliegender Behaarung. Die beiden ersten Segmente hellgrün, an der Basis des zweiten Segmentes ein brauner, diffus begrenzter Fleck von brauner Farbe und der Behaarung wie auf den braunen Segmenten. Die grüne Farbe findet sich auch in einem schmalen Seitenrand und im Hinterrandwinkel des ersten braunen Tergites.

18 mm.

## Clitellariinae

*Heraclina ? abyssinica* (Bezzi) 1905

2 ♀♀ von N. Vumba, S. Rhodesia, 11. IV. 1965, D. Cookson.

Vor mehr als 30 Jahren hatte ich ebenfalls 2 ♀♀ vom Chirinda Forest, S. Rhodesia, vor mir. Ich glaubte damals, diese beiden Stücke als *abyssinica* bestimmen zu dürfen, gab aber eine Beschreibung davon (1934, Deutsche Ent. Zeitschr. S. 313/314), und heute hege ich noch Zweifel, ob es die Bezzi'sche Art aus Abessinien ist. Leider ist das ♂ noch unbekannt, und ein Vergleich mit den Tieren aus Abessinien ist heute unmöglich.

In „Den Fliegen der paläarktischen Region" habe ich die Gattung *Heraclina* (ohne $r_4$ und mit großem Randmal) von *Oxycera (Hermione)* abgetrennt. Bei der Art aus Rhodesien ist die Fühlerborste nicht genau endständig, sondern steht etwas dorsal über dem spitzen Ende des Komplexgliedes. Daraufhin müßte das Material von Abessinien einerseits, von Teneriffa anderseits noch mit dem aus Rhodesien verglichen werden.

1 ♀, das ich selbst in Ostafrika (Ngaruka) gefangen habe, stimmt morphologisch in allen Punkten mit den Rhodesiern überein; ich habe es seinerzeit als *abyssinica* bestimmt und zweifele auch heute noch nicht an der Richtigkeit meiner Bestimmung. Danach wären auch die beiden Rhodesier kaum etwas anderes wie eine var. anzusehen, bei welcher die gelbe Zeichnung des Kopfes und des Thorax (Pleuren) noch mehr reduziert ist. Bei ihnen ist vor allem die Stirn ohne jede gelbe Zeichnung. Flügel und p stimmen vollkommen überein.

*Porpocera fibulata* Enderlein 1914

1 ♀ von N. Vumba, S. Rhodesia, 17. III. 1965, D. Cookson („Happily seen on ground. V. sluggish"!)

Mir lag diese auffallende Art mehrfach vor, aus der Cape Prov., Transvaal und S-Rhodesien, aber immer nur im weiblichen Geschlecht. Das ♂ ist unbekannt.

*Euclitellaria argenteofasciata* Bezzi 1905

2 ♂♂, 7 ♀♀ N. Vumba, S. Rhodesia, 10. IX.–4. XI. 1965, D. Cookson (mud).

*Nemotelus rufitibialis* Lind. 1943

5 ♂♂, 6 ♀♀ von Arniston Coastal Dunes, Bredasdorp District, Cape Prov., 22./23. X. 1964 B. & P. Stuckenberg.

Die Art wurde 1943 nach 1 ♀ von Simonstown Cape Prov. beschrieben.

Das ♂ zeigt dasselbe Rostrum wie das ♀, doch ist es infolge des größeren Auges natürlich verkürzt. Die braun und stark behaarten Augen stoßen auf der Stirn zusammen (beim ♀ sind sie unbehaart). Die unteren kleineren Facetten sind von den oberen durch eine scharfe Linie getrennt. Die Behaarung des Ozellenhöckers ist zart weiß. Übrige Behaarung wie beim ♀. Fühler so lang wie ihr Abstand vom Ozellenhöcker. Komplexglied und Griffel kräftig. 1.—4. Abschnitt gleich lang. Die Behaarung von Thorax und Schildchen ist im Gegensatz zu der beim ♀ weißlich, weich und abstehend. Auch auf dem Abdomen ist sie länger und nicht so anliegend.

5—6 mm.

*Nemotelus flavipes* Lind. 1961

1 ♂ von Van Staadens Pass, Port Elisabeth District, Cape Prov., 30. X. 1964, B. & P. Stuckenberg.

Das Typenmaterial stammte vom Storms River Pass, Tsitsikama Range, Indigenous Forest, E. Cape, und von Bainskloof, Wellington Distr., ca. 2000 ft., W. Cape.

*Nemotelus clunipes* Lind. 1960

14 Exemplare von Arniston Coastal Dunes, Bredasdorp District, Cape Prov., 22./23. X. 1964, und von Ysterfontein, Atlantic Coast, SW. Cape, 20. X. 1964.

Ich beschrieb die Art nach Material, das ich selbst von Witsands, Atlantikküste der Capeprovinz im X. 1958 mitgebracht hatte. Vom selben Ort lagen mir auch Stücke vor, die Kollege Stuckenberg ein Jahr später gesammelt hatte.

Ich habe geglaubt, nach dem Typenmaterial 1 ♂ und 3 ♀♀ unterscheiden zu können, nur nach dem wenig sichtbaren Genitalapparat. Nach den zahlreichen Stücken, die mir nun vorlagen, scheint es mir, daß die Übereinstimmung der beiden Geschlechter sehr groß ist, daß sie sich nur am Genitalapparat unterscheiden lassen.

*Nemotelus rufilateralis* **n. sp.** (Abb. 2)

4 ♂♂ vom Pakhuis Pass, 950 m, Clanwilliam District, SW. Cape, 17.–19. X. 1964, B. & P. Stuckenberg.

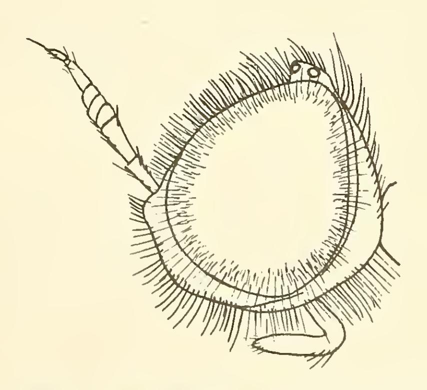


Abb. 2. *Nemotelus rufilateralis* n. sp. Kopfprofil.

Die Art ist neben der braunroten Zeichnung der Seiten des Abdomens besonders ausgezeichnet durch die verhältnismäßig breite Stirn des ♂. Leider wurden keine ♀♀ erbeutet.

♂: Die Stirn ist an der schmalsten Stelle etwa so breit wie der 1. Abschnitt des 3. Fühlergliedes lang ist; sie ist glänzend schwarz und wie der ganze Kopf, einschließlich der Augen, lang schwarz behaart. Das Rostrum ist kurz, stumpf. Die schwarzen, leicht grau bereiften Fühler sind fast so lang wie der Kopf. 1. und 2. Basalglied schlank, gleich lang; der Griffel mit einem feinen Endhaar. Thorax schwarz, glänzend. Mesonotum und Schildchen mit langer, aufgerichteter weißlicher Behaarung und kürzerer, etwas anliegender goldgelber, die von oben kaum sichtbar ist. Unterseite des Thorax mit ebenfalls weißlicher, abstehender Behaarung. Flügel glashell, mit gelben Adern. $r_4$ vorhanden. Schwinger weiß mit braunem Stiel. Hüften schwarz, p gelb. Abdomen schwarz, an den Seiten der mittleren Tergite mit einem braunroten Fleck, dessen größte Ausdehnung am Hinterrand des 3. Tergits liegt, wo die braunrote Farbe längs des Hinterrandes mehr oder weniger zusammenfließt. Auch die beiden letzten Tergite sind schmal braunrot gesäumt. Der Bauch ist ebenfalls größtenteils braunrot auf den mittleren Sterniten. Behaarung des Abdomens weißlich.

5—6 mm.

## Stratiomyinae

*Dischizocera nigronotum* James 1957

2 ♀♀ von N. Vumba, S. Rhodesia, 5./6. XII. 1965, D. Cookson.

Der Typus (♀) stammt aus Nyassaland; das ♂ ist noch nicht bekannt.

*Odontomyia smaragdifera* (Lind.) 1938

Syn. *Cyrtopus resplendens* Brun., nomen nudum

4 ♂♂, 1 ♀ von N. Vumba, S. Rhodesia, 16. V. 1965, 1 ♂ von E. Vumba, S. Rhodesia, 6. V. 1965, D. Cookson (On flowers).

*Oplodontha selinda* James 1957

1 ♀ von N. Vumba, S. Rhodesia, 18. XI. 1965, D. Cookson.

Auch der Typus (♀) wurde aus S. Rhodesia, Mt. Selinda, beschrieben. ♂ noch unbekannt.

## Frühere Arbeiten des Autors über aethiopische Stratiomyiden

1935: Aethiopische Stratiomyiiden (Deutsche Ent. Zeitschr., Jahrgang 1934, S. 291—316).

1938: Aethiopische Stratiomyiiden (Mittlgn. d. Deutsch. Ent. Ges., Jahrgang 3, S. 66—73).

1938: Stratiomyiiden aus dem Kongo-Gebiet (Bull. Mus. roy. d'Hist. natur. de Belgique, t. XIV, pp. 1—35).

1939: Stratiomyiidae, Ruwenzori Expedition 1934—1935, Vol. II, pp. 1—11 (London, Brit. Mus.).

1942: Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna Deutsch-Ostafrikas, insbesondere des Matengo-Hochlandes, Ergebnisse einer Sammelreise H. Zernys, 1935—1936. VI: Diptera, 2. Stratiomyiidae (Ann. d. Naturhist. Mus. in Wien, 53. Bd., II. T., S. 101—106).

1943: Zwei neue afrikanische *Nemotelus*-Arten (Zool. Anz., Bd. 141, S. 176—178).

1952: Aethiopische Stratiomyiiden (Dipt.) III (Revue Zool. Bot. Afr., XLVI, pp. 333—344).

1953: Ostafrikanische Stratiomyiiden (Ergebnisse der Deutschen Zoologischen Ostafrika-Expedition, 1951—1952, Gruppe Lindner, Stuttgart, Nr. 12) (Jh. Ver. vaterl. Naturk., Württemberg, 108. Jahrgang, S. 18—29).

1955: Contribution à l'étude de la faune entomologique du Ruanda-Urundi (Mission P. Basilewsky), 1953. XXX: Diptera, Stratiomyiidae (Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool., 36, pp. 290—295).

1955 a: Congo-Stratiomyiidae (Dipt.) (Revue Zool. Bot. Afr., LII, pp. 241—245).

1958: Aethiopische Stratiomyiiden (Dipt.) IV (Jl. Ent. Soc. S. Africa, Vol. 21, pp. 121—128).

1958 a: Stratiomyiidae (Parc Nation. de l'Upemba, I: Miss. G. F. de Witte, fasc. 52, pp. 33—38).

1959: Diptera Stratiomyiidae (South African Animal Life, Vol. VI, pp. 373—375).

1960: Afrikanische Stratiomyiiden (Ergebnisse Forschungsreise Lindner, 1958—1959, Nr. 2, Stuttg. Beiträge z. Naturkunde, Nr. 44, S. 1—8).

1961: Aethiopische Stratiomyiiden (Diptera) V (Stuttg. Beiträge z. Naturkunde, Nr. 68, S. 1—13).

1965: Stratiomyiidae (Diptera Brachycera) (Parc National de la Garamba, Miss. H. de Saeger, fasc. 46, pp. 45—65).

1965 a: Stratiomyiiden von der Elfenbeinküste (Diptera Stratiomyiidae) (Rev. Zool. Bot. Afr., LXXI, pp. 225—229).

1965 b: Aethiopische Stratiomyiiden (Diptera) VI (Stuttg. Beiträge z. Naturkunde, Nr. 137, S. 1—15).

1966: Aethiopische Stratiomyiiden (Diptera) VII (Stuttg. Beiträge z. Naturkunde, Nr. 151, S. 1—8).

1966 a: Stratiomyiden aus dem Kongo im Musée Royal de l'Afrique centrale in Tervuren, mit einer Bestimmungstabelle der afrik. Pachygasterinae (Revue Zool. Botan. Africaines, Vol. LXXIII, pp. 351—384).

Anschrift des Verfassers:

Professor Dr. Erwin Lindner, Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart, Zweigstelle, 714 Ludwigsburg, Arsenalplatz 3